

GEMEINDE HÄUTLIGEN

Protokoll

9. ordentliche Gemeindeversammlung

vom Freitag, 9. Juni 2017, 20.00 bis 21.25 Uhr
Schulhaus Häutligen

Vorsitz: Peter Gäumann, Gemeindepräsident
Protokoll: Valdet Limani, Gemeindeschreiber
Anwesend: 45 StimmbürgerInnen von total 201 Stimmberechtigten (22.4 %)

VERHANDLUNGEN

Gemeindepräsident Peter Gäumann begrüsst die Anwesenden zur heutigen ordentlichen Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde. Speziell begrüsst er die NeuzuzügerInnen, Stephan Luginbühl, Veruschka Jonutis, Valdet Limani und Andreas Fankhauser. Entschuldigt haben sich beim Gemeindepräsidenten Walter Dietrich, Christian Mosimann und Ulrich Mosimann.

Peter Gäumann orientiert die Versammlung über die Stimmberechtigung: Stimmberechtigt ist, wer das 18. Altersjahr erreicht hat, seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde wohnt (Art. 19 Organisationsreglement Häutligen) und nicht nach Art. 369 Schweizerisches Zivilgesetzbuch (ZGB) bevormundet ist.

Es wird festgestellt, dass die Anwesenden im Besitz des Gemeindestimmrechts sind mit Ausnahme von

- Valdet Limani, Gemeindeschreiber
- Andreas Fankhauser, Finanzverwalter (Fankhauser und Partner in Huttwil)
- Camillo Kohli, Neuzuzüger
- Manuela und Dominik Christen, NeuzuzügerIn
- Stephan Luginbühl, Swisscom
- Veruschka Jonutis, Wochen-Zeitung

Von der Presse ist anwesend

- Veruschka Jonutis, Wochen-Zeitung

Die nicht Stimmberechtigten und die Presse sitzen separat. Das Stimmrecht der Anwesenden wird nicht bestritten. Die Versammlung wird als eröffnet erklärt.

Protokollgenehmigung

Gemäss Art. 64 Organisationsreglement Häutligen ist das Protokoll spätestens 14 Tage nach der Versammlung während 20 Tagen öffentlich aufgelegt. Der Gemeindeschreiber veröffentlicht das Protokoll in demselben Zeitrahmen ebenfalls im Internet. Gegen den Wortlaut des Protokolls der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2016 sind keine Einsprachen eingegangen. Am 25. Januar 2017 hat der Gemeinderat das Protokoll gemäss Art. 64 Organisationsreglement Häutligen genehmigt.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich bekannt gemacht worden durch Publikation im Anzeiger Konolfingen Nr. 18 vom 4. Mai 2017 und Nr. 23 vom 8. Juni 2017 sowie in der Hüttlige-Post 01/2017. Die Unterlagen zum Traktandum 1 lagen während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeschreiberei zur Einsichtnahme auf oder konnten auf der Homepage heruntergeladen werden.

Peter Gäumann gibt die heutigen Traktanden bekannt, die wie folgt lauten:

1. Jahresrechnung 2016
 - a) Genehmigung Nachkredite
 - b) Genehmigung Jahresrechnung
2. Berichterstattung Aufsichtsstelle für Datenschutz
3. Neuorganisation Grüngutentsorgung
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Beschluss

Die Traktandenliste wird gutgeheissen.

Auf Vorschlag von Gemeindepräsident Peter Gäumann wird Stefan Gäumann als Stimmenzähler gewählt. Der Stimmenzähler stellt die Anzahl der Stimmberechtigten fest. Es sind 45 Personen anwesend. Das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen.

Der Gemeindepräsident macht darauf aufmerksam, dass gemäss Art. 27 Organisationsreglement Häutligen nur über traktandierte Geschäfte endgültig beschlossen werden kann. Ebenfalls macht er auf die sofortige Rügepflicht gemäss Art. 49a Gemeindegesetz aufmerksam.

81 999.021 *Verwaltungsrechnung*

Jahresrechnung 2016 – Genehmigung Nachkredite und Jahresrechnung

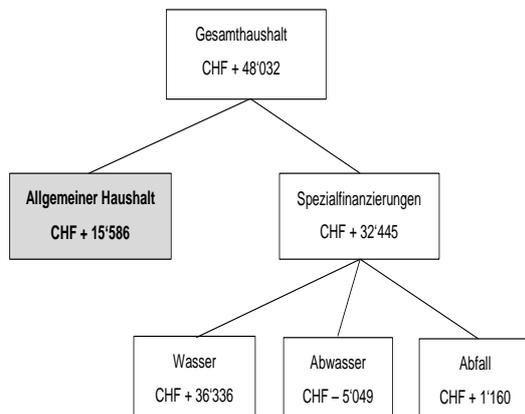
Referent Andreas Fankhauser

Sachverhalt

- a) **Nachkredit** Rückstellung periodengerechte Verbuchung Sozialhilfe
- Ziel ist Sozialhilfeaufwand 2016 im Jahr 2016 statt 2017 belasten
 - Bisher Sozialhilfeaufwand legitim erst im Folgejahr belastet
 - HRM2 Einführung auf 01.01.2016
 - Periodengerechte Abgrenzung explizit verankert
 - Vernehmlassung Umstellung – Widerstand Gemeinden
 - BSIG vom 24.11.2014 – AGR nicht zwingend aber empfohlen
 - Gemeinden sind frei → Gemeinderat beantragt Umstellung auf periodengerechte Verbuchung

b) **Genehmigung Jahresrechnung****Grundlagen / Ablauf**

- Budget 2016
- Vorjahresrechnung 2015
- Beratung und Beschlussantrag im Gemeinderat
- Rechnungsprüfungskommission

Ergebnisse auf einen Blick**Gestufferter Erfolg allgemeiner Haushalt**

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	119'941.05	118'985.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	150'564.14	150'270.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-	-
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'650.00	-
36 Transferaufwand	606'353.65	465'488.00
37 Durchlaufende Beiträge	-	-
Total betrieblicher Aufwand	879'508.84	734'743.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	555'463.22	367'800.00
41 Regalien und Konzessionen	13'082.00	12'000.00
42 Entgelte	76'883.52	47'955.00
43 Verschiedene Erträge	-	-
45 Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	8'109.40	15'000.00
46 Transferertrag	148'663.30	203'738.00
47 Durchlaufende Beiträge	-	-
Total betrieblicher Ertrag	802'201.44	646'493.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	-77'307.40	-88'250.00
34 Finanzaufwand	37'989.05	46'370.00
44 Finanzertrag	174'922.95	167'120.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	136'933.90	120'750.00
OPERATIVES ERGEBNIS	59'626.50	32'500.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	44'040.25	25'000.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	-	-
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	-44'040.25	-25'000.00
GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	15'586.25	7'500.00

9. Gemeindeversammlung Häutligen vom Freitag, 9. Juni 2017

Bilanz

AKTIVEN	31.12.2016	01.01.2016
FINANZVERMÖGEN		
Flüssige Mittel und kfr Geldanlagen	1'270'055	1'432'492
Forderungen	266'802	189'928
Kurzfristige Finanzanlagen	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	63'430	48'219
Vorräte und angefangene Arbeiten	3'679	5'316
Finanzanlagen	39'400	2'000
Sachanlagen Finanzvermögen	3'129'014	2'105'265
TOTAL FINANZVERMÖGEN	4'772'381	3'783'220
VERWALTUNGSVERMÖGEN		
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	-	-
Immaterielle Anlagen	4'192	-
Darlehen	-	-
Beteiligungen, Grundkapital	18'500	18'500
TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN	22'692	18'500
AKTIVEN	4'795'073	3'801'720

PASSIVEN	31.12.2016	01.01.2016
FREMDKAPITAL		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Laufende Verbindlichkeiten	63'123	132'444
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	950'000	200'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	46'562	23'718
Kurzfristige Rückstellungen	130'000	-
Total kurzfristiges Fremdkapital	1'189'685	356'162
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-	1'000'000
Langfristige Rückstellungen	-	-
Verbindlichkeiten ggü Spezialfinanzierungen + Fonds im FK	50'813	49'453
Total langfristiges Fremdkapital	50'813	1'049'453
TOTAL FREMDKAPITAL	1'240'497	1'405'616
EIGENKAPITAL		
Verpflichtungen/Vorschüsse ggü Spezialfinanzierungen	686'289	681'718
Vorfinanzierungen	813'500	731'528
Reserven	4'192	-
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	1'052'149	-
Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	998'445	982'859
TOTAL EIGENKAPITAL	3'554'576	2'396'104
PASSIVEN	4'795'073	3'801'720

Wichtigste Abweichungen zum Budget

- **Gemeindesteuern** + 170'841
- **Sondersteuern** + 11'568
- **Finanz- u. Lastenausgleich** - 47'213
- **Periodengerechte Abgrenzung Sozialhilfe** - 132'137

Zusammenfassung

- **Positives Ergebnis allgemeiner HH** + 15'586
- **Schuldenrückgang** 250'000
- **Zunahme Eigenkapital Neubewertung** 1'052'150
- **Gesamte Zunahme Eigenkapital** 1'158'471

a) Gestützt auf das gute Jahresergebnis 2016 beantragt der Gemeinderat, den

Nachkredit von Fr. 132'138.85
zu Lasten der Rechnung 2016 zu genehmigen.

b) Genehmigung der Jahresrechnung 2016 wie folgt

<u>Erfolgsrechnung</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Gesamthaushalt	48'032	1'097'261	1'145'293
Allgemeiner Haushalt	15'586	976'846	992'432
Wasserversorgung	36'336	45'851	82'187
Abwasserentsorgung	-5'049	51'308	46'259
Abfallentsorgung	1'160	23'255	24'415

Diskussion

Keine Wortmeldung.

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

Gemeindepräsident übergibt das Wort an Dominik Feusi. Die Rechnungsprüfungskommission hat die Jahresrechnung 2016 am 4. Mai 2017 geprüft. Die Kommission beantragt die Genehmigung der Jahresrechnung 2016.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen genehmigt und beantragt der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2017:

- a) Genehmigung des Nachkredits in der Höhe von Fr. 132'138.85.
- b) Genehmigung der Jahresrechnung 2016 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 48'032.17 bei einem Aufwand von total Fr. 1'097'260.77 (inkl. Abschreibungen) und einem Ertrag von total Fr. 1'145'292.94.

Beschluss

Die zwei Anträge werden einzeln zur Abstimmung gebracht:

- a) Der Nachkredit in der Höhe von Fr. 132'138.85 für die Bildung der Rückstellung periodengerechte Abgrenzung Sozialhilfe wird einstimmig genehmigt.
- b) Die Jahresrechnung 2016 wird antragsgemäss einstimmig genehmigt.

Eröffnung

- Finanzverwaltung

Berichterstattung Aufsichtsstelle für Datenschutz

Referent Peter Gäumann

Sachverhalt

Gemäss Art. 13 Abs. 3 Organisationsreglement und Art. 9 Abs. 3 Datenschutzreglement erstattet die Aufsichtsstelle Datenschutz einmal jährlich einen Bericht der Gemeindeversammlung. Dieser Bericht wird an der Gemeindeversammlung zur Kenntnis gebracht.

Das Rechnungsprüfungsorgan ist Aufsichtsstelle für Datenschutz. Der Antrag der Rechnungsprüfungskommission wird von Dominik Feusi, Leitender Revisor, mitgeteilt.

Kenntnisnahme

Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission wird zur Kenntnis genommen.

Neuorganisation Grüngutentsorgung

Referent Christoph Siegenthaler

Sachverhalt

An der letzten Gemeindeversammlung vom 2. November 2016 hat Christoph Siegenthaler unter Verschiedenes bezüglich der Organisation der Grüngutentsorgung orientiert. Der Gemeinderat hat das Geschäft erarbeitet und stellt der Gemeindeversammlung zwei Varianten vor:

Variante 1

Das schmale Grüngut (Rasen und Blumenabfälle) sollen in einer Mulde auf dem ex. Areal Grube (Egg) deponiert werden. Die Zwischenablagerung im Wald (Schwendi) soll belassen und einmal jährlich entsorgt werden. Eine Mulde muss gekauft werden und die Kosten sind einmalig für die Gemeinde. Weiterhin wird zwei Mal jährlich das Grüngut durch den Gemeindegewerk abgeführt.

Variante 2

Die Gemeinde Häutligen kauft sich bei Peter Liechti in Konolfingen für die Grüngutentsorgung ein. Die Kosten betragen Fr. 10.00 pro Einwohner, das sind über Fr. 2'500.00. Die Annahmen bei Peter Liechti sind jeweils mittwochs und samstags (Ausnahme im Winter). Die Einwohnerinnen und Einwohner müssen selber ihr Grüngut zu Peter Liechti in Konolfingen bringen. Es gibt keine Grüngutabfuhr durch die Gemeinde Häutligen mehr. Die Grundgebühr muss dementsprechend um Fr. 20.00 pro Haushalt erhöht werden. Die Anzahl Haushalte wird mit 120 berechnet, das bedeutet es wird mit Einnahmen von Fr. 2'400.00 gerechnet.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Variante 1 zu beschliessen.

Diskussion

Heinrich Bai: Wie hoch sind die Kosten bei der Variante 1? *Peter Gäumann:* Eine Mulde muss gekauft werden. Der Werkhofmitarbeiter wird bisher im Stundenlohn entschädigt.

Judith Bangerter: Wo kann man das Unkraut entsorgen? *Christoph Siegenthaler:* Das würden wir auch zum Rasenschnitt nehmen. *Peter Gäumann:* Was nicht Äste sind, können in der Mulde entsorgt werden.

Christine Sachse: Wo ist der Standort in Konolfingen? *Peter Gäumann:* Beschreibt den Standort von Peter Liechti in Konolfingen.

9. Gemeindeversammlung Häutligen vom Freitag, 9. Juni 2017

Daniel Ruben: Wie ist die zeitliche Zugänglichkeit der Mulde? *Peter Gäumann:* Die Mulde ist jederzeit offen.

Josef Joe Wyss: Wenn wir in Konolfingen Fr. 10.00 pro Bürger bezahlen müssen, warum ist dann eine Erhöhung um Fr. 20.00 notwendig? *Christoph Siegenthaler:* Wir müssten Fr. 10.00 pro Einwohner bezahlen. Bei momentan 253 Einwohner gibt es Ausgaben in der Höhe von Fr. 2'530.00. Die Grundgebühr wird pro Haushalt berechnet. Wir haben ungefähr 120 Haushalte, d.h. bei einer Erhöhung von Fr. 20.00 ergibt es Einnahmen von Fr. 2'400.00. Somit gleicht sich die Rechnung aus.

Karin von Gunten: Aus ihrer Sicht ist die Variante 1 ein Fortschritt. Sie hat jedoch Bedenken, ob es vom Kanton bewilligt wird. *Peter Gäumann:* 95 % der Handlungen des Gemeinderates ist vorgegeben, d.h. wir haben noch 5 % Spielraum. Wenn wir alles in Bern nachfragen, erhalten wir bestimmt einen negativen Entscheid von einem Juristen. Wenn in der Mulde Unkraut entsorgt wird und der Landwirt will es nicht, dann würde die Gemeinde das Unkraut entsorgen. Die Gemeinde geht nicht von vielen Mulden aus.

Hansrudolf Stucki: Variante 2 wird genau wie bei der Variante 1 auf das Feld entsorgt. *Christoph Siegenthaler:* Bringt den Hinweis, dass wenn man zu Peter Liechti geht, muss man mindestens eine Stunde warten.

Andrea Gäumann: In Häutligen haben viele Einwohner einen eigenen Misthaufen oder entsorgen es bei einem Landwirt. Es ist nicht eine grosse Menge an Grüngut und bei der Variante 2 trifft es finanziell jedermann.

Heinrich Bai: Was darf man genau in der Mulde bringen? *Peter Gäumann:* Erläutert die Zwischenlagerung und der Rest soll in der Mulde entsorgt werden.

Sonja Ruben: Hinweisen, dass sämtliche Deponien wie Zwischendeponien oder Langdeponien im Wald grundsätzlich verboten oder mindestens bewilligungspflichtig sind. *Peter Gäumann:* Wenn die Gemeinde in Bern nachfragt, müssen wir das Grüngut bei Peter Liechti entsorgen. Es gibt in der Region viele Zwischenlager, da sind wir nicht die einzige Gemeinde. *Sonja Ruben:* Solange niemand etwas sagt, können wir wie gehabt fortfahren. Bei einer Kontrolle sind hohe Bussen zu erwarten. *Peter Gäumann:* Das Risiko haben wir. Erwähnt es nochmal, dass es ein Zwischenlager und keine Deponie ist. *Hans Peter Scheuner:* Dann muss jeder der Schnitzzellager hat, auch diesen im Wald wegräumen.

Stefan Gäumann: Man könnte die Fr. 20.00 dem Landwirt geben und ihn für die Entsorgung fragen. Er denkt, dass es 5 oder 6 Personen gibt, die es hier betrifft. *Daniel Ruben:* An der letzten Gemeindeversammlung gefragt, wem er die Eichen bringen darf und damals hat er keine Antwort erhalten. Wenn jemand bereit ist, soll sich bei ihm melden.

Esther Gäumann: Sie bringt bei sich mehr Blätter hin. *Daniel Ruben:* Er hat gegen die Variante 1 keinen Einwand. Er ist der gleichen Meinung wie Karin von Gunten, es ist ein Fortschritt gegenüber dem wir momentan haben. *Peter Gäumann:* Wir wollen denen eine Lösung bieten, die nirgends eine Alternative haben. *Christoph Siegenthaler:* Er hat eine Anregung und stellt sein Projekt vor. Blumenstrauss soll man verkleinern und dann in der Mulde entsorgen.

Silvio Pfister: Er bringt die Idee, dass man sich in einer Liste eintragen muss, wenn man entsorgt. *Peter Gäumann:* Bis heute musste man sich bei Christoph Siegenthaler melden.

Dominik Feusi: Er schlägt eine Liste vor, die umschreibt, was und wie man entsorgen muss. *Christoph Siegenthaler:* Die Bürger werden mit einem Schreiben von der Gemeinde informiert.

9. Gemeindeversammlung Häutligen vom Freitag, 9. Juni 2017

Heidi Ogi Stucki: Hat die Mulde bestimmte Öffnungszeiten? *Peter Gäumann:* Nein, die Mulde steht jederzeit zur Verfügung.

Gemeindepräsident erläutert das Abstimmungsverfahren. Es wird zuerst über den Antrag des Gemeinderates (Variante 1) abgestimmt. Wenn diese angenommen wird, ist eine Abstimmung über die Variante 2 unnötig.

Beschluss

Die Variante 1 wird mit 42 Ja-Stimmen bei 1 Nein-Stimme beschlossen.

84 V Orientierungen

Anschluss der Swisscom ans Ultrabreitbandnetz

Der Gemeinderat hat Herrn Stephan Luginbühl von der Swisscom für die heutige Gemeindeversammlung eingeladen. Peter Gäumann übergibt das Wort an Stephan Luginbühl.

Der Mobilfunkbereich ist alle 12 Monate eine Verdoppelung. Jährlich investiert die Swisscom 1.75 Milliarden Franken in Infrastruktur. Die Netzbaustrategie der Swisscom ist, dass bis Ende 2021 jede Gemeinde in der Schweiz davon profitieren kann. Fürs Telefonieren wird Kupfer verwendet und in Häutligen ist die Zentrale in Konolfingen. Für Glasfasernetz hat man im 2005 begonnen und man ist immer noch nicht fertig. Die Grundversorgung ab 01.01.2018 ist 3 Mbit/s Download bzw. 0.3 Mbit/s Update. Der Neubau Rohranlage kann erst nach der Ausführung der Ernte Getreide (ca. August 2017) gebaut werden.

Termine werden aufgezeigt. Abschluss Breitenbandausbau ca. Mitte Dezember 2017.

Silvio Pfister: Wird der Kupferdraht bei ihnen entfernt? *Stephan Luginbühl:* Nein.

Silvio Pfister: Hört es zum zweiten Mal, dass der Ausbau erfolgen wird. Wird es diesmal auch ausgeführt? *Stephan Luginbühl:* Ja, der Auftrag ist schon beim Unternehmer.

Silvia Laghmari: Gibt es Kosten für Aussenhöfe? *Stephan Luginbühl:* Es können Konsultationen entstehen, dass sich die Gemeinde beteiligen muss, aber die Privaten sind NIE an Kosten beteiligt.

Dominik Feusi: Der Mobilfunk in Häutligen ist auch nicht gut. Wird es besser? *Stephan Luginbühl:* Für eine 250-Einwohnergemeinde ist eine Station die erste Priorität. Es gibt aber Verstärkermodule. In Umgebung ist keine Antenne geplant und das wird in Zukunft auch so bleiben.

Am Schluss erhält Stephan Luginbühl Applaus für seine Präsentation.

85 V Verschiedenes

Arbeitsgruppe Zukunft Häutligen

Die Arbeitsgruppe hatte am 2. Mai 2017 ihre erste Sitzung mit 14 Teilnehmern. Das Resultat wird an der Gemeindeversammlung im Dezember 2017 vorgestellt.

Neuzuzügerapéro

Der Gemeindepräsident begrüsst folgende NeuzuzügerInnen:

- Camillo Kohli
- Therese und Beat Gasser-Tschamper
- Manuela und Dominik Christen

9. Gemeindeversammlung Häutligen vom Freitag, 9. Juni 2017

Gemeindepräsident verweist auf die Gutscheine für eine 1. Augustfeier, welche nach der Versammlung abgegeben werden. Paul Gäumann teilt mit, dass in zwei Wochen das Dorf-fest stattfindet.

Gemeindeversammlung Häutligen

Der Präsident Der Sekretär

Peter Gäumann Valdet Limani